

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 37

Artikel: Ein kränkelder Mensch : ein widerstandsfähiger Mensch
Autor: Crevoissier, Jacqueline
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werde korrupt! Lass Dich kaufen!

Ein paar
Tips von
Frank
Feldman

Sag dir ab heute: Käuflichkeit ist beautiful. Wer sich kaufen lässt, kann sich(s) schöner machen.

Sag dir: Korruption verdirbt keinen Charakter; sie ergänzt ihn.

Sag dir: Wer schmiert, fhrt besser, und wer dich schmiert, hat einen guten Start.

Vergiss nicht, dass ein Caesar kein Caesar geworden wäre, ohne von allen geschmiert worden zu sein; dass er dann auch kräftig mitgeschmiert hat, spricht nur für ihn.

Bestechung besticht, wenn sie bestehend in Szene gesetzt wird.

Auch Rabatt ist eine Spielart der Bestechung – und wer hat was gegen einen grosszugigen Rabatt?

Sag dir: Korrupt ist nur, wer sich korrupt schimpfen lässt; jeder kehre das Bestechungsgeld vor der eigenen Tür in seinen Safe.

Sag dir: Aus Nieten sind noch nie grosse Schurken geworden. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, mit grossen macht man das Rennen.

Schmierig bei Schmiergeld ist nur, wie schmierig andere, die nicht geschmiert wurden, darüber denken.

Frag dich: Was könnte ich alles Gutes mit 100 000 tun, und wenn du dann immer noch Nein dazu sagst, dann bist du ein selbst-verhinderter Wohltäter.

Wer dich mit ein paar grossen Scheinen bestechen will – oder auch mit einer Urlaubsreise –, meint es gut mit sich selbst, aber ist das schon ein Verbrechen?

EIN KRNKELENDER MENSCH beschäftigte sich ständig mit sich selbst. ngstlich beobachtete er jede Wettertemperaturschwankung, um sich mit oder ohne Schal, Jacke oder Mantel anzupassen. Täglich kontrollierte er seinen Blutdruck, stand alle vier Stunden auf die Waagschale, studierte den Inhalt der WC-Schüssel ausgiebig, nahm ihm entsprechend ein Mittel gegen Verstopfung oder Durchfall, vergass auch seine Seele nicht und fttertete sie – je nachdem – mit Aufputsch- oder Beruhigungspillen. Fragte man ihn, wie es ihm gehe, blhete er kurz auf und gab ein ausführliches Krankheitsbulletin von sich.

EIN WIDERSTANDSFÄHIGER MENSCH war mit seiner strotzenden Gesundheit nicht allzu glücklich. War die halbe Stadt grippekrank, er fühlte sich pudelwohl, Pillen und Tabletten kannte er nur vom Hörensagen, von Blutdruckwerten hatte er keine Ahnung, sogar Kopfweh bei Föhn war ihm fremd. Fragte man ihn, wie es ihm gehe, errötete er voller Scham und murmelte etwas wie, nicht einmal Bazillen würden ihn mögen.

Letzterwhnter war Steuerprufer.

Jacqueline Crevoissier



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
121. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Stefan Müller

Redaktionsadresse:

Postfach, 9401 Rorschach

Telefon 071/400 470

Telefax 071/400 445

Der Nebelspalter erscheint jeden

Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Lpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,

9400 Rorschach,

Telefon 071/400 444

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/400 400, Fax 071/400 414

Abonnementspreise:

Schweiz:** 12 Monate Fr. 138.50

6 Monate Fr. 72.–

Europa:** 12 Monate Fr. 159.80

6 Monate Fr. 82.60

Übersee:** 12 Monate Fr. 185.80

6 Monate Fr. 95.60

* inkl. 2% MWSt (Nr. 167855)

**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:

Willi Müller

Steinstrasse 50, 8003 Zürich,

Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:

RSD Verlag

Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen

Telefon 053/33 64 64,

Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rber,

Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,

Telefon 071/400 425

Telefax 071/400 445

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage

vor Erscheinen; vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1